



<http://sport.dau-line.de>

DLR

Dau Line Racing

www.DL-Racing.de



Kfz-Service Dau



Teaminfo vom 05.10.2008

Neunter Platz in der deutschen Meisterschaft

+ DM Endläufe auf dem Flugplatz Brand am „Tropical Island“ + Siegesserie gerissen + DL-Racing in der Team-DM auf Platz fünf +

Als Achter reiste Björn Dau vom DL-Racing Team mit einer Siegesserie von fünf Siegen am Stück nach Brand bei Berlin. Mit zwei weiteren Siegen bei den Endläufen an der gewaltigen Halle des „Tropical Island“ hätte es noch eine Steigerung auf den fünften Platz geben können. In der Team-DM ging das DL-Racing Team als Sechster in die Endläufe. Ziel war es hier mit den Fahrern Frank Ueberfeld (Wolfsburg), Hartmut Grebe (Einbeck), sowie Morten und Björn Dau (Großenwiehe) den Platz zu halten.

Die Berliner Veranstalter bauten auf dem für alle unbekanntem Platz eine schnelle Strecke auf, auf der es galt jede Sekunde wachsam zu bleiben. Denn die vielen Höchstgeschwindigkeitsaufgaben luden zu Fehlern ein.



Beim ersten Endlauf am Samstag zeigte schon der Trainingslauf, dass es äußerst knapp zugehen würde. Nur Zehntel Sekunden lagen zwischen den ersten Piloten, zu denen neben zwei BMWs auch Morten und Björn Dau gehörten. Im ersten Wertungslauf sollte sich dann schnell die Anspannung lösen. Morten Dau fuhr überraschend zwar die Bestzeit, hatte dabei ein Fehler in einer Gasse, so dass gleich drei Pylonen fielen. Die daraus resultierenden neun Strafsekunden sollten nicht mehr einholbar sein. Am Ende bedeutete das den vierten Platz. Auch der zweitschnellste Fahrer kam vom DL-Racing Team., jedoch auch er

blieb nicht Fehlerfrei. Zwei Pylonen und damit sechs Strafsekunden ließen alle Hoffnungen verfallen. Jedoch auch ein BMW musste sechs Strafsekunden hinnehmen, so dass immerhin noch ein Zweikampf um Platz zwei entstand, den Björn am Ende mit 16 Hunderstel Sekunden für sich entscheiden konnte. Der Sieger der Klasse war am Ende zwar von den vier am langsamsten, aber halt fehlerfrei.

Am Sonntag legten beide DLR-Fahrer bombastisch los. Im Training lagen beide Fahrer auf den Plätzen eins und zwei. Der erste Wertungslauf sollte dann zeigen, dass heute keine realistische Chance auf die BMW besteht. Morten Dau fuhr sogar an einem Tor vorbei, weshalb er auf der Highspeed-Strecke wenden musste, was viel Zeit kostete und so sogar noch der Vierte Platz verloren ging. Am Ende rettete er den fünften Platz in der Klasse.

Björn Dau kam einfach nicht ran an die Zeiten der BMW, wollte heute jedoch auch keine Pylonen schmeißen. Jedoch kam ihn heute nicht das Glück entgegen, zwar hätte jeweils eine Pylone bei den BMWs für ihn gereicht, jedoch blieben beide fehlerfrei, so dass nicht mehr als der dritte Platz herauspringen konnte. In der Gesamtwertung zur deutschen Meisterschaft bedeuteten die beiden Podiumsplätze jedoch noch einen starken neunten Platz. Die anderen drei Teammitglieder kamen auf die Plätze 32, 33 und 35 in der Einzelwertung. In der Team Wertung reichte das für das DL-Racing.de Team zum starken fünften Platz. Mit der DM-Saison 2008 kann das DLR-Team damit absolut zufrieden sein, da damit alle bisherigen Bestleistungen verbessert werden konnten. Statt zwei einzelner Klassensiege, gab es dieses Jahr vier; statt eines 15. Platz in der Einzelwertung gab es 2008 Platz Neun und statt eines Achten Platz in der Team Wertung, sprang dieses Jahr der fünfte Platz heraus.



Ob auch 2009 wieder in der deutschen Meisterschaft angegriffen werden kann, hängt von der finanziellen Lage ab. Ohne entsprechenden Sponsor, wird es schwer auch im kommenden Jahr wieder angreifen zu können.

Jedoch ist die Saison 2008 noch nicht beendet. Am kommenden Sonntag geht es nach Hötter (bei Hannover) zum Endlauf zur norddeutschen Meisterschaft. Dort sind zwar alle Titelträume von Björn Dau ausgeträumt, doch noch liegt er auf Platz zwei, und diesen zu halten wäre eine absolute Top-Leistung. Der Lauf in Hötter wird ebenfalls zur Schleswig-Holsteinischen Meisterschaft zählen, jedoch ist Björn Dau hier nicht mehr einzuholen, womit der zweite Titel im Jahr 2008 nach dem Sieg im Nord Ostsee Pokal beim Superkart Slalom in der Klasse „über 80 kg.“ eingefahren ist.